

Corpus der tragbaren deutschen Dosenuhren des 16. Jahrhunderts *

Dietrich Matthes

Nachfolgende Liste stellt die derzeit aus musealen und privaten Sammlungen sowie dem Kunsthandel bekannten tragbaren deutschen Dosenuhren des 16. Jahrhunderts dar. Sie bietet eine Übersicht über die vorhandenen Uhren und ist Basis für weitere vergleichende Untersuchungen zur geografischen Herkunft, Datierung und Gemeinsamkeiten sowie Spezifika dieser Uhrengruppe. Aufgenommen wurden alle Uhren, die folgende Kriterien erfüllen:

- Durchmesser bis 75 mm (zwei minimal größere Uhren wurden wegen ihrer Datierbarkeit aufgenommen); größere Uhren sind zwar tragbar, waren aber wohl nicht zum regelmäßigen Mitführen gedacht
- Vermutliche Herkunft aus dem deutschen Sprachraum aufgrund der Werk-Konstruktion sowie der Gestalt des Gehäuses; die Grenzen zwischen deutscher und französischer Produktion sind dabei jedoch fließend, da die wenigsten Uhren genau verortet werden können
- Originalität: fast alle derartigen Uhren sind in Teilen später verändert worden oder auch unvollständig. Es konnten nicht alle hier aufgeführten Uhren untersucht werden. Offensichtlich als spätere Fälschungen oder Nachbauten erkannte Stücke wurden nicht aufgenommen.

* Ich danke Thomas Eser (Germanisches Nationalmuseum, Nürnberg) sowie Jürgen Ehrh (Oldenburg) für wertvolle Hinweise auf solche Dosenuhren.

Matthes-Nummer, Kat. und Abb. im vorl. Band	Verwahrt aktuell oder ehemals	Institution, Inv.Nr.	Durchmesser in mm	Höhe in mm	Höhe / Durchmesser	Werk	Datierung exakt	Marke / Inschrift
M1	Wien	Wien Museum – Uhrenmuseum, U 1505	48	48	100%			
M2	London	Victoria and Albert Museum, M.176-1938	49	33	67%	Werk- fragment		
M3, Kat. 3, Abb. 55, 66, 72	Baltimore	The Walters Art Museum, 58,68	50	35,4	35,4			„C“ und Pinienzapfen
M4	Genf	Patek Philippe Museum	50	41	82%			
M5	Genf (2002)	Antiquorum 13.4.2002, Lot 36	50	42	84%	nicht original		gemarkt für Augsburg
M6, Kat. 1, Abb.16–37, 67	Nürnberg	Germanisches Nationalmuseum, WI 1265	53	46	87%			„Petrus Hele me f. [ecit] Norimb. [erga] 1510“. Identisch mit ehem. Västeras-Uhr (M8)
M7	Kopenhagen	Nationalmuseet, D116	54	37	69%			„M“ mit 3 Punkten
M8	London (1998)	Sothebys 1998 Sale LN8592 Lot 234	54	39	72%			Inschrift identisch mit Nürnberger Henlein-Uhr (M6)
M9, Abb. S. 74	Mailand	Museo Poldi Pezzoli, 554 cat 1	55	125 ges., ca. 47 ohne Wecker	85%			
M10	Furtwangen/ Schwarzwald	Deutsches Uhrenmuseum (Slg. Kienzle), K-1303	56	36	64%	nicht original		

Meister	Schneckenhalterung Form /Verbindung	Verriegelung des Werkes in Gehäuse	Gravurmotive und /oder -texte	Messingteile (soweit ermittelbar)	Sonstiges	Literatur
	leicht trapezförmig spitz-konkav/ verbunden	2	Porträmedaillons, dazwischen Ranken	Verschlüsse (später?) und Federhaus	drei Füßchen in Löwenform, fest am Bodenrand alt ange- lötet, zur Verwendung als Tischuhr	
			Stadt und Kreuzigungsszene mit korinthischen Säulen, Inschrift: „SPES MEA DEUS“		dt. oder frz., Leder- futteral vorhanden, Weckeraufsatz verloren, nur römische Ziffern im Zifferblatt, dazwischen Sterne	
	rechteckig spitz-konkav/ verbunden	2	Medaillons und Blattwerk			
	rechteckig spitz-konkav/ nicht-verbunden (?)	1	Porträtmedaillons, dazwischen Ranken; Wecker- aufsatz mit Blumen und Ranken im Relief	Federhaus- deckel (?) des Gehwerkes, Platine und Hammer des Weckwerkes	Gesamthöhe mit Weckeraufsatz 11,5 cm, mit Leder- etui, evtl. zweiter Verschluss fehlend	
			Blätterrangen			Maryatt 1938, S. 10–13.
	rechteckig/ nicht-verbunden	1	keine Gravur	Sperring, einige Lager, Federhaus- welle, Stopp- hebel	sog. Henlein-Uhr	Maurice 1976, Nr. 474 a, b
	trapezförmig rund/nicht- verbunden (?)	1	Mauresken			Maurice, 1976, Nr. 481 a, b
	trapezförmig/ verbunden	1, mit Führungs- schiene	Porträtmedaillons, dazwischen Ranken (Medaillons stark berieben)		ehem. Slg Levin, Västeras, nach- trägliche Henlein- Inschrift, rückgebaut auf Radunrast	Abeler 1980, S. 63–64, Abb. 53
	trapezförmig rund/nicht verbunden	1	Mauresken, achtstrahliges Blätter-Ornament am Boden			
			Mauresken		nachträgliches Werk von Leonhardt Bommell, um 1700, Gesamthöhe mit Wecker 10 cm	Hellmut- Kienzle- Uhrenmu- seum 1984, Nr. 260

Matthes-Nummer, Kat. und Abb. im vorl. Band	Verwahrt aktuell oder ehemals	Institution, Inv.Nr.	Durchmesser in mm	Höhe in mm	Höhe / Durchmesser	Werk	Datierung exakt	Marke / Inschrift
M11	Toulouse	Musée Paul Dupuy, 18075	56	37	66%	nicht vor- handen		
M12	London	British Museum, 1888,1201.109	57	33	58%	Vollpla- tinen- werk	„1549“	„NL“. Inschrift „HANS FVEGEL GEZICHTSHEZ IN THAVEEZA MDXLIX“
M13	London	British Museum, 1958,1006.2150	57	?				gemarkt, Motiv aber unidentifiziert (drei Pfeile mit mittigem Kreis)
M14	Mailand (2009)	Patrizzi, Mai 2009 Lot 22	58	36	62%			„C“
M15	Genf (2001)	Antiquorum, Slg. Sandberg 31.3.2001 Lot 64	58	34	59%			„M“ mit 3 Punkten
M16	Mailand (2009)	Patrizzi, Mai 2009 Lot 67	59	37	63%			angeblich gemarkt „C“
M17	Berlin	Kunstgewerbe- museum, F 131	59	142 mit Wecker, ca. 37 ohne	63%			Mann mit spitzer Mütze (Innenseite Boden)

Meister	Schneckenhalterung Form /Verbindung	Verriegelung des Werkes in Gehäuse	Gravurmotive und /oder -texte	Messingteile (soweit ermittelbar)	Sonstiges	Literatur
			Porträtmedaillons, dazwischen Mauresken (wie M14)			
Nikolaus Lanz, erstmals erw. 1547, gest. 1566		2	Porträtmedaillons, dazwischen Blätter und Mauresken; Weckeraufsatz mit Blätterband	Federhaus- Seite		Maurice 1976, Nr. 483
	trapezförmig spitz/verbunden	1	Mauresken		Maße nur zum Teil bekannt	
	rechteckig/ verbunden (?)	1	Porträtmedaillon, dazwischen Mauresken; am Boden Putto mit Wappenschild und Kugel		skelettierte Platine sehr dünn	
	trapezförmig spitz-konkav/ verbunden	1	Mauresken; auf Boden Porträt bez. „JVLIVS“ (wohl: „Caesar“)		Höhe nur grob aus einem Bild berechnet	Sandberg 2001, S. 26–27
	leicht trapez- förmig/nicht verbunden	1	Porträtmedaillons, dazwischen mit Mauresken; am Boden Porträt- medaillon		nur röm. Ziffern, Zifferblattmitte ungraviert, Ziffer- blattmitte inkl. Ziffernring eingetieft	Cardinal 1998, S. 46
Gallus Schell- hammer, Nürnberg, Heirat 1538, gest. 1558			Porträtmedaillons, dazwischen Blätter		verändert, Werk vermutlich original, Zifferblatt nicht original, delphin- förmige Aufsatz- halterungen evtl. später; eine gleiche Uhr ehem. Slg. Bodong bis 1938	Alte Uhren, 1979, Nr. 55

Matthes-Nummer, Kat. und Abb. im vorl. Band	Verwahrt aktuell oder ehemals	Institution, Inv.Nr.	Durchmesser in mm	Höhe in mm	Höhe / Durchmesser	Werk	Datierung exakt	Marke / Inschrift
M18, Kat. 7, Abb. 59	Köln	Museum für Angewandte Kunst, Köln (MAKK), K 313, RBA L 7 922/24 und L 9 443/05	59	37	63%			„C“
M19	Graz	Universalmuseum Joanneum, 12664	59	56	95%	nicht original ?		
M21, Kat. 8, Abb. 60	Hannover	Kestner-Museum, 3731, Cul III.60 1904 Nr 799, Mag V 2e	60	40	67%			
M22	Wien	Wien Museum - Uhrenmuseum, U2357	60	100 mit Wecker		Stack- freed		„M + V + T +“
M23	Besançon	Musée du Temps, 1952.1.39	60	40	67%			
M24	New York	The Frick Collection, acc. no. 99.5.135	61	39	64%			„M“ mit 3 Punkten
M25	Oxford	Ashmolean Museum, WA1974.199	61	40	66%			
M26	London	Worshipful Company of Clockmakers, No 582	61	45	0,7377			„C“

Meister	Schneckenhalterung Form /Verbindung	Verriegelung des Werkes in Gehäuse	Gravurmotive und / oder -texte	Messingteile (soweit ermittelbar)	Sonstiges	Literatur
	trapezförmig spitz-konkav/ verbunden	1 (ehem. 2?)	Mauresken (diese identisch zu M34, daher vermutlich Datierung auf nach 1559), zusätzlich Porträtmedaillons auf der Seite, auf unterem Deckel floraler Dekor in Vierpass- anordnung			
			Porträtmedaillons, dazwischen Blätterranken			Zeitmesser 1989, S. 27
			Blätter mit Eichhörnchen etc.; am Boden ein Wappen (geteilter Schild, unten Rauten)		24-Stunden- Anzeige, Zifferblatt Silber mit Tiefschnitt- Emails	Hannover – Führer durch das Kestner Museum 1904, Nr. 799
			Porträtmedaillons, dazwischen Ranken; Wecker- aufsatz mit Ranken in Relief	Messingteile im Weckwerk	Weckeraufsatz zusätzlich zum Schlagwerk im Hauptwerk. Ori- ginalität des Werkes nicht gesichert	
			Mauresken; Weckeraufsatz mit Blätterranken		mit Weckeraufsatz. Höhe berechnet. Zeiger in der Mitte oval	Mesnager 1955, S. 513
	trapezförmig spitz-konkav/ verbunden	1 (ehem. 2?)	Mauresken			
		2	Mauresken, Porträtmedaillon; am Boden behelmtter Mann			Thompson 2007
	rechteckig spitz-konkav/ verbunden	1	Porträtmedaillons, dazwischen Ranken			Clutton/ Daniels 1980

Matthes-Nummer, Kat. und Abb. im vorl. Band	Verwahrt aktuell oder ehemals	Institution, Inv.Nr.	Durchmesser in mm	Höhe in mm	Höhe / Durchmesser	Werk	Datierung exakt	Marke / Inschrift
M27	Graz	Universalmuseum Joanneum, 9223	61	50	82%	nicht original		
M28	New York (2001)	Sothebys, Justice Warren Shepro collection 04/2001, Lot 22, Jetzt Privat- sammlung Kern	62	40	65%		„1562“	„IN“ (Gravur im Boden Innendeckel)
M29, Kat. 9, Abb. 61, 68	Winterthur	Uhrensammlung Kellenberger, Sammlung Oscar Schwank, 2001	62	44	71%		„1583“	
M30	Zürich	Schweizerisches Nationalmuseum, LM-24637	63	105 mit Wecker				Berner Stempel (in Art der Stadtbeschau)
M31	New York	Metropolitan Museum, 29.52.7	64	41	64%			
M32, Kat. 13 (Repro- duktion), Abb. 65, 97	New York	Metropolitan Museum, 17.190.1513	64	32	50%	nicht vor- handen	1554 (Innen- seite des Boden- deckels)	„ND“ im Schild über verfloch- tenem Pfeil und Klee, gepunzt im Bodendeckel

Meister	Schneckenhalterung Form /Verbindung	Verriegelung des Werkes in Gehäuse	Gravurmotive und /oder -texte	Messingteile (soweit ermittelbar)	Sonstiges	Literatur
			Blätterranken mit dünnen waagerechten Linien dazwischen wie M31			
falls dies eine Uhrma- chermarke ist: even- tuell Iacob Netzlín, tätig in Bern 2. H. 16. Jh.	trapezförmig rund/nicht verbunden		Porträtmedaillons, dazwischen Ranken; Wecker mit Blätterranken		Kompass im Boden und Sonnenuhr, Weckeraufsatz, Gesamthöhe mit Wecker 12,7 cm,	Kern 2010, Bd. 1, Nr. 90
Hans Kanffer	rechteckig/nicht verbunden (?)		Blüten und Inscription (vgl. Kat. 9) auf den Seiten. Arabische 20er Ziffern, diese kopfstehtend graviert sowie (teilweise) vertauscht, Sterne zur Halb- stundenteilung sowie zusätzliche Viertelstunden- teilung			
	trapezförmig rund/verbunden	2	Blätterranken; Weckeraufsatz mit Blätterranken mit Mauresken		nur römische Ziffern	Maurice 1976, Nr. 482
	trapezförmig spitz-konkav/ verbunden	2	Blätterranken mit dünnen waagerechten Linien dazwischen wie M27			
vermutl. Nikolaus Deischler, Augsburg, selbst- ständig 2.2.1554, gest. ca. 1566			Triumphzug nach Druckgrafik Hans Sebald Behams von 1549		nur römische Ziffern mit Sternen, dazwischen kleine Standfüßchen	

Matthes-Nummer, Kat. und Abb. im vorl. Band	Verwahrt aktuell oder ehemals	Institution, Inv.Nr.	Durchmesser in mm	Höhe in mm	Höhe / Durchmesser	Werk	Datierung exakt	Marke / Inschrift
M33	Berlin	Kunstgewerbe- museum, F 2873 a	64	36	56%	nicht vor- handen		
M34	London (2012)	Daniels Collection Sothebys, Nov 2012 Lot 37	65	43	66%	Vollplati- nenwerk		„CB“ und Pinienzapfen
M35	anonym	Privatsammlung Kern	65	45	69%	Voll- platinen- werk		
M36	Oxford	Ashmolean Museum, WA1947.191.122	67	7 mit Wecker	51%	Stack- freed		
M37	London	Worshipful Company of Clockmakers, No 581	67	38	57%		„1581“ (?)	
M38, Kat. 6, Abb. 58	Winterthur	Uhrensammlung Kellenberger, 326	68	140 mit Wecker, 51 ohne Wecker	75%	Voll- platinen- werk	„HH“	

Meister	Schneckenhalterung Form / Verbindung	Verriegelung des Werkes in Gehäuse	Gravurmotive und / oder -texte	Messingteile (soweit ermittelbar)	Sonstiges	Literatur
			Porträtmedaillons, dazwischen Blätterranken; auf Unterseite sich erdolchende Frau (Lucretia)		nur Gehäuse, Ziffer- blatt fehlt	Alte Uhren 1979, S. 126 Nr. 52
vermutl. Caspar Bohemus/ Behaim, erstmal erw. 1559		1	Mauresken (diese identisch zu MAKK Köln, M18); am Boden Porträt- medaillon		falsche Zuschreibung von Maryatt an Monogrammist „G“ (Hans Gruber). Höhe berechnet nach Fotografie	Maryatt 1938, S. 12-14
			Blätterranken; Wecker ohne seitliche Gravur			Kern 2010, Bd. 1, Nr. 91
		2	Mauresken; im Porträtmedaillon am Boden ein Krieger mit Helm			
	schräg eingezogen/ verbunden		am Boden Porträtmedaillon, Datierung „1581“ (Originalität der '81' unklar)			Clutton/ Daniels 1980
gleiche Initialen an dosen- förmiger Tischuhr, Württembg. Landes- museum, Stuttgart. Dat. „1542“. Mehrere Auflösungen möglich, u.a. Hans (Johann) Habrecht (Heirat 1537)			Porträtmedaillons, dazwischen mythologische Figuren und Ranken, Inskriften um die Porträts (vgl. Kat. 6)		mit Weckeraufsatz	

Matthes-Nummer, Kat. und Abb. im vorl. Band	Verwahrt aktuell oder ehemals	Institution, Inv.Nr.	Durchmesser in mm	Höhe in mm	Höhe / Durchmesser	Werk	Datierung exakt	Marke / Inschrift
M39	anonym	Privatsammlung Vehmeyer	68	140 mit Wecker, ca. 45 ohne	66%			
M40	Frankfurt	Museum für Kunst- handwerk, 476	69	47	68%	nicht vor- handen	„1574“	„SB“ und Schild im Bodendeckel innen mit Datierung
M41	Écouen	Musée National de la Renaissance, E.CI. 18510	70	130 inkl. Wecker				
M42	London (1999)	Christie's 8.7.1999 Sale 6179 Lot 180	70	?				
M43	Burg Forch- enstein	Sammlung Privat- stiftung Esterházy, K 384	72	50	69%		„1556“	
M44	London	British Museum, 1958,1006.2111	73	60	82%	Voll- platinen- werk		

Meister	Schneckenhalterung Form /Verbindung	Verriegelung des Werkes in Gehäuse	Gravurmotive und /oder -texte	Messingteile (soweit ermittelbar)	Sonstiges	Literatur
	trapezförmig/ verbunden	1	Porträtmedaillons, dazwischen Mauresken; am Boden Herakles mit Säulen, Stadt im Hintergrund, (nach einem Druck von Hans Sebald Beham, von 1545), mit Etui		mit Weckeraufsatz, Zifferblatt später, Durchmesser errechnet aus dem Durchmesser des Werkes, zugehöriges Lederetui mit Wappen: Steigender Löwe mit drei Sternen in Schild	Vehmeyer 2004, Nr. G4
Steffen Brenner, ab 1554 Hofuhr- macher in Kopen- hagen		1	Mauresken und Blätterranken		Werk war über Führungsschiene innen im Gehäuse mit einem Ver- schluss befestigt	Maurice 1976, Nr. 485
			keine Wandungs- gravur, Wandung glatt	Federhaus		Catalogue de l'horlogerie 1989, Nr. 3
			drei Wappen, davon eines der Grafen von Ortenburg, Khuen und Thun; vielleicht Graf Herkules von Thun (Castel -Thun, Südtirol, gest. 1615) und seiner beiden Ehefrauen?	Federhaus	Maße nur zum Teil bekannt	
			leere Porträt- medaillons, dazwischen kein weiterer Dekor	Schnecke	Werkpfeiler ziffer- blattseitig verstiftet; nachweisbar im Inventar der Ester- hazy Kunstsamm- lungen seit 1685	Gabriel 2004
		2, mit Führungs- schiene	keine Wandungsgravur, Wandung glatt		quadratische Pfeiler, in kleinen Kapitellchen endend (ähnlich Bisamapfel Kat. 2), Fassung der Pfeiler jeweils in einkerbender Feilung kapitellartig endend	

Matthes-Nummer, Kat. und Abb. im vorl. Band	Verwahrt aktuell oder ehemals	Institution, Inv.Nr.	Durchmesser in mm	Höhe in mm	Höhe / Durchmesser	Werk	Datierung exakt	Marke / Inschrift
M45	London	British Museum, 1958,1006.2151	73	108 inkl. Wecker, 40 ohne	55%			
M46	London (2005)	Christie's 2005, Sale 6992 Lot 419	74	?				Werk gemarkt auf skelettierter Platine (Motiv nicht beschrieben). Zusätzlich Buchstabe „B“ in Kreis neben Aufzugsloch
M47	London	British Museum, OA.4304	75	45	60%	nicht vor- handen		
M48	Kopenhagen	Nationalmuseet, MMCLXIV	78	55	71%		„1533“	„HZ“ mit Zelt (?) dazwischen
M49	Mailand	Museo Polid Pezzoli, 3395 cat 155	80	73	91%			

Meister	Schneckenhalterung Form /Verbindung	Verriegelung des Werkes in Gehäuse	Gravurmotive und /oder -texte	Messingteile (soweit ermittelbar)	Sonstiges	Literatur
	trapezförmig spitz/verbunden	2	Mauresken; am Boden Knabe beim Lautenspiel		drei Kugelfüßchen (vermutlich sekundär), Fasung der Pfeiler jeweils in einkerbender Feilung kapitellartig endend, zweiter Riegel des Werkes vermutlich sekundär	
	rechteckig rund bzw. spitz-konkav/ verbunden	1	Porträtmedaillons mit Blättern; am Boden Blätter	Schnecke		
			Fries mit Jagdszene von klassisch gekleideten Figuren mit Pferden und Löwen		kein Bodendeckel	
vermutl. Hans Zeltner, Hofuhr- macher in Wien, erwähnt 1531 und 1539?	rechteckig spitz/ verbunden	1	Blätterranks mit Figuren; auf dem Wecker Medaillons		versetzt angesetzter Unruhkloben, Weckerwerk mit Stackfreed	Maurice 1976, Nr. 480 a-c
	rechteckig mit Einschnitt Rund- segment/zusam- menhängend	1 (ehem. 2?)	Blätterranks; am Boden Vogel und Blätter	Federhaus inkl. Deckel	nur römische Ziffern, Werk sehr ähnlich einer Tischuhr mit Silbergehäuse in London, British Museum, Datierung „vor 1533“ nach dortiger Stadtmarke, Pfeiler an der ziffer- blattseitigen Platine verstiftet.	Pippa 1966, S. 28-29